

## KOMMENTAR: Mittendrin statt Vermittler

Sachlich und geradezu auffällig ruhig verlief die Gemeinderatssitzung in Schelklingen. Die Räte fassten dabei die wohl wichtigsten Beschlüsse der vergangenen Jahre. Der Plan, das heftig umstrittene EBS-Kraftwerk zu bauen, ist nach dieser Sitzung ein gehöriges Stück schwerer geworden.

Es drängen sich, nachdem die Stadt Schelklingen eindeutig Position bezogen hat, einige Fragen auf. Nicht wenige davon drehen sich um die Rolle von Bürgermeister Michael Knapp, der am Mittwochabend im Urlaub weilte. Zwei davon lauten: War es klug, in der Sitzung zuvor gegen die Bauleitplanung für das Zementwerk zu stimmen - und vorher das Gegenteil anzukündigen, nämlich den Bürgerwillen umzusetzen? War es der Sache dienlich, dabei entgegen der Meinung des daneben sitzenden Rechtsexperten das Wort von der Negativplanung in den Mund zu nehmen?

Sicher, jeder hat das Recht auf eine eigene Meinung. Aber ein zurückhaltender Vermittler, der den Ausgleich zwischen den starren Fronten sucht und sich nicht selbst in den Vordergrund drängt, hätte Schelklingen in dieser Situation enorm gut getan. Er war nicht vorhanden.

Sachlichkeit und Ruhe - es sieht nicht danach aus, als ob sie bald ihren Platz in Schelklingen finden. Denn es gärt an vielen Ecken und Enden: Da ist das zerstörte Verhältnis zwischen dem Bürgermeister und weiten Teilen des Gemeinderates, das von Misstrauen und Ablehnung geprägt ist. Da zirkuliert dem Vernehmen nach ein Organisationsgutachten, das bei den Ortsteilen neue Ängste bezüglich des Machtanspruchs der Kernstadt weckt. Ein besonders heikles Thema, denn immer wieder haben sich in der Ära Knapp Konflikte zwischen den Ortsteilen und der Kernstadt entzündet - Themen waren die Feuerwehr, die Versorgung mit Schulen und Kindergärten oder auch ein Reisigplatz. Und da passieren Dinge wie momentan beim Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes, der trotz prall gefüllter Kasse vor einer höchst ungewissen Zukunft steht. Immer mittendrin statt ein Vermittler: Bürgermeister Michael Knapp.

Erheblich mehr Kooperation statt Konfrontation, ein offenes Ohr für die Bürger anstatt die eigenen Ansichten als absolut zu setzen, und der Versuch, wieder eine gemeinsame Basis mit den Gemeinderäten zu finden: Es gibt etwas zu tun für den Schelklinger Bürgermeister, damit die zweite Amtszeit Michael Knapps als Erfolg gewertet werden kann. BERNHARD RAIDT

---

Erscheinungsdatum: Freitag 16.01.2009

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2009 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)